

Entwurf für eine Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie Stellungnahme

Mehrweg als ein Beitrag des Handels für mehr Kreislaufwirtschaft

Vorbemerkung

Die REWE Group begrüßt die übergeordneten Ziele der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS), den Einsatz von Primärrohstoffen zu verringern, Stoffkreisläufe zu schließen, die Rohstoffversorgung sicherzustellen sowie Abfälle zu vermeiden. Die REWE Group hat sich ambitionierte Klimaziele gesetzt – die Stärkung von Stoffkreisläufen und die Vermeidung von Abfällen sind essenzielle Voraussetzung zur Erreichung dieser Ziele. Damit leisten wir unseren Beitrag, um die nationalen und europäischen Klimaziele zu erfüllen.

Fokus auf Verpackungen – unsere Ziele

In unserem Kerngeschäft, dem Lebensmittelhandel bei REWE und PENNY, stehen die Verpackungen der Produkte in unseren Regalen beim Thema Kreislaufwirtschaft besonders im Fokus. Daher wollen wir uns in dieser Stellungnahme auf diesen Bereich konzentrieren – auch wenn es andere in der NKWS aufgegriffene Themenfelder gibt, die für uns ebenfalls relevant sind; sei es beispielsweise das Recycling und die Verlängerung der Lebensdauer von Elektrogeräten, die insbesondere im Sortiment von toom Baumarkt eine Rolle spielen, oder der Einsatz recycelter bzw. recyclingfähiger Baustoffe, die bereits seit Jahren in unseren Green Building Märkten zum Einsatz kommen.

Die REWE Group hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eine eigene Verpackungsstrategie gegeben und verfolgt ehrgeizige Ziele, basierend auf dem Dreiklang Vermeiden – Verringern – Verbessern. Die Förderung von Mehrweglösungen und der Einsatz von recyclingfähigen Materialien bzw. von Rezyklatanteilen in den Verpackungen von Eigenmarken sind wichtige Bestandteile dieser Strategie. Wir begrüßen daher grundsätzlich auch die jüngst in der EU-Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) vorgenommenen Weichenstellungen.

Unser Ziel sind zu 100 Prozent umweltfreundlichere Eigenmarkenverpackungen bis Ende 2030: Dafür wollen wir als REWE Group Verpackungen wo immer möglich vermeiden, verringern oder hinsichtlich ihrer Umwelteffekte verbessern. Der Materialeinsatz soll reduziert und die Recyclingfähigkeit gefördert sowie Mehrweg-Alternativen, Sekundärrohstoffe und zertifizierte Rohstoffe eingesetzt werden. Zudem haben wir uns weitere Unterziele gesetzt, dazu gehören u.a.:

- Verdopplung des Sortimentsangebots in Mehrweg & Unverpackt bis 2025 im Vergleich zu 2021
- Bis 2025 20 Prozent weniger Kunststoffeinsatz im Vergleich zu 2015 und Recyclingfähigkeit sämtlicher Kunststoffverpackungen
- Durchschnittlich 50 Prozent Rezyklatanteil in unseren PET-Einweggetränkeflaschen bis Ende 2023
- Durchschnittlich 30 Prozent Rezyklatanteil in allen Kunststoffverpackungen bis Ende 2025.

Stellungnahme zu ausgewählten Inhalten der NKWS

Mehrweg-Ziel und Erweiterte Herstellerverantwortung (Abschnitt 3.11)

Wir begrüßen grundsätzlich die Zielsetzung, bis 2045 die bereits heute im Verpackungsgesetz verankerte **Mehrwegquote** von 70% bei Getränken zu erfüllen. Die Umsetzung und Fortentwicklung der PPWR in den kommenden Jahren wird hier ein wichtiger Schritt sein. Bereits heute wird ein signifikanter Anteil bei Wasser, Bier und alkoholhaltigen Mischgetränken, Erfrischungsgetränken sowie Säften/Nektaren in unserem Sortiment in Mehrweg verkauft – bei REWE zu 66% und bei PENNY zu 26% (Zahlen jeweils aus 2023). PENNY ist damit einer der wenigen Discounter, die überhaupt Mehrweg führen.

Wenn Mehrweg in Deutschland weiter Erfolg haben soll, ist es unerlässlich, Standardisierung, eine Verringerung der Gebindevielfalt sowie die Vermeidung von Insellösungen in den Mittelpunkt der Bemühungen zu stellen. Das gilt für Getränke ebenso wie für Mehrwegalternativen bei Speisen und Getränken im Außer-Haus-Verzehr. Bei Getränken ist das derzeitige System angesichts der zahlreichen Individualgebilde und des damit verbundenen Aufwandes nicht für eine weitere Skalierung geeignet. Bei Speisen und Getränken im Außer-Haus-Verzehr sind angesichts der derzeitigen Untergrenze von 80 Quadratmetern Verkaufsfläche bzw. 5 Mitarbeitenden die meisten betroffenen Betriebe von einer Mehrwegverpflichtung ausgeschlossen. Auch dies erschwert in dem Bereich die Skalierung entsprechender Systeme. Wir bieten an, uns in einen notwendigen Diskussionsprozess zur Fortentwicklung des Mehrweg-Systems insgesamt aktiv mit einzubringen.

In der PPWR werden zudem erstmals Mehrwegquoten für den Einsatz von Transport-Verpackungen normiert. Hier ist der Lebensmittelhandel seit vielen Jahren mit standardisierten Systemen (etwa IFCO im Bereich der Obst- und Gemüsetransportverpackungen) erfolgreich in der Praxis unterwegs.

Deutschland hat in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen mit **Systemen der erweiterten Herstellerverantwortung** im Bereich der Verpackungen gemacht – sowohl mit den dualen Systemen und der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) als auch mit der Deutschen Pfandgesellschaft (DPG). In beide Systeme bringen wir uns als REWE Group aktiv ein. Insbesondere die Lizenzentgelte für die dualen Systeme bergen zudem das Potenzial, die Recyclingfähigkeit bei Verpackungen weiter zu steigern. Daher sprechen wir uns dafür aus, die vorgesehene Novelle des §21 VerpackG zur Ökomodulation der Lizenzentgelte schnell in die Wege zu leiten und hier auf privatwirtschaftliche Strukturen zu setzen. Eine enge Einbeziehung der Praxisexpertise des Handels hat sich auch bei ZSVR und DPG bewährt.

Normierung und Standardisierung im Mehrwegbereich (Abschnitt 3.4)

Wir begrüßen das Ziel der Bundesregierung, im Bereich Mehrweg verstärkt auf Normierung und Standardisierung zu setzen. Wir als REWE Group haben uns in der Vergangenheit in eine Reihe entsprechender Vorhaben eingebracht, etwa unter dem Dach von GS1 Germany, und setzen im Bereich der Mehrweglösungen für den Außerhausverzehr auf ein offenes, serialisiertes System, das bestehende und den Kund:innen vertraute Infrastrukturen nutzt. Diesen Weg müssen wir, auch im Bereich Getränke, konsequent weiter beschreiten.

Branchendialoge führen (Abschnitt 3.11)

In den Ausführungen zur Fortentwicklung des Kreislaufwirtschaftsrechts heißt es: „Die Regelungen der künftigen Verpackungsverordnung werden auch einen Schub für mehr Mehrweglösungen bringen. Wir wollen in einem Branchendialog mit der Wirtschaft ein Bündnis schmieden, um den Anteil an Mehrwegverpackungen weiter zu steigern und die Wirtschaft dabei zu unterstützen, möglichst verbraucherfreundliche Mehrwegsyste me zu etablieren, zu verbessern und weiter zu verbreiten.“

Dieses Ansinnen unterstützen wir ausdrücklich und haben dem BMUV bereits eigene Vorschläge in diese Richtung unterbreitet. Gern beteiligen wir uns aktiv an einem Bündnis zur Förderung von Mehrwegverpackungen und bringen uns in diesen Branchendialog ein.

Stärkung des Rezyklateinsatzes bei Kunststoffen (4.10.4)

Wie erwähnt haben wir uns ehrgeizige Ziele für den Rezyklateinsatz in unseren Eigenmarkenverpackungen gesetzt. Die PPWR sieht zudem EU-weite Mindestrezyklatanteile ab 2030 vor. Maßnahmen zur Erhöhung des Rezyklateinsatzes sind demnach unabdingbar, sowohl um die geforderten Einsatzquoten zu erreichen bzw. zu steigern als auch um mehr andere Stoffarten außer PET zum Einsatz kommen zu lassen – insbesondere in Lebensmittelverpackungen. Die Vorschläge zur Ausweitung des Einsatzes von Post Consumer-Rezyklat sind daher zu begrüßen, wenn auch im Lebensmittelbereich eine rechtssichere Anwendung möglich ist. Vorschläge für Erleichterungen beim Einsatz von Rezyklaten in Lebensmittelkontaktmaterialien liegen seit Jahren bei der Europäischen Lebensmittelbehörde EFSA. Hier könnte sich die Bundesregierung für eine schnelle Entscheidung einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der in der NKWS formulierten Ziele leisten.

Über die REWE Group

Die genossenschaftliche REWE Group ist einer der führenden Handels- und Touristikkonzerne in Deutschland und Europa. Im Jahr 2023 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von über 92 Milliarden Euro. Die 1927 gegründete REWE Group ist mit ihren rund 390.000 Beschäftigten in 21 europäischen Ländern präsent. Zu den Vertriebslinien zählen Super- und Verbrauchermärkte der Marken REWE, REWE CENTER sowie BILLA, BILLA PLUS und ADEG, der Discounter PENNY, IKI, die Drogeriemärkte BIPA sowie die Baumärkte von toom. Hinzu kommen die Convenience-Märkte REWE To Go und die E-Commerce-Aktivitäten REWE Liefer- und Abholservice sowie Zooroyal. Die Lekkerland Gruppe umfasst die Großhandels-Aktivitäten der Unternehmensgruppe im Bereich der Unterwegsversorgung. Zur Touristik gehören unter dem Dach der DERTOUR Group über 2.100 Reisebüros, Veranstalter sowie Hotelmarken und Online-Reiseportale.

Ansprechpartner für Rückfragen**Sebastian Lange****REWE Group Public Affairs | Leiter Büro Berlin**

Mobil: +49 151 5512 3076

E-Mail: sebastian.lange@rewe-group.com